

**Bördeland**



Redaktion:  
Wilhelm-Hellge-Straße 71, 39218  
Schönebeck, Tel.: (0 39 28) 48 68-20,  
Fax: -29, E-mail: redaktion.schoenebeck@  
volksstimme.de

**Meldung**

**Rückblick auf das Gartenjahr 2018**

**Biere (vs)** • Der Gartenverein „Erholung“ veranstaltet am Sonnabend, 9. März, ab 14 Uhr seine Jahreshauptversammlung im Saal der Gemeindeverwaltung in Biere. Dazu sind alle Vereins- und Ehrenmitglieder herzlich eingeladen. Der Vorsitzende des Gartenvereins wird einen Rückblick auf das Gartenjahr 2018 geben und Vorschläge für das laufende Gartenjahr unterbreiten, teilte der Verein der Volksstimme mit. Außerdem steht eine Diskussion mit geladenen Gästen auf der Agenda.

**Leute heute**

Großmühlingen hat gewählt - genauer die Ortsfeuerwehr. Der amtierende Ortswehrleiter hatte aus beruflichen Gründen seine Funktion im vergangenen Jahr niedergelegt. Bei den Neuwahlen im Dezember wurde **Erik Klingenstein** als neuer Wehrleiter ernannt und während der ersten Gemeinderatssitzung in 2019 in sein Amt berufen. Krankheitsbedingt konnte er dieser aber nicht beiwohnen. Er wird im April noch die Ausbildung zum Zugführer absolvieren. Im Rahmen der Sitzung wurde auch sein Stellvertreter **Oliver Kirch** (3.v.l.) in sein Amt berufen. Er verfügt über alle Qualifikation um diese Position zu besetzen. Beide werden ihr Amt für sechs Jahre innehaben. Zu den Gratulanten gehörten (v.l.): Großmühlingens Ortsbürgermeisterin **Ute Möbius**, Ordnungsamtsleiter **Andreas Pluntke**, Gemeindebürgermeister **Bernd Nimmich** und Gemeindeführer **Hans-Georg Fabian**. (jp)



Horst Schäfer (4. von rechts), Leiter des Friedensfahrtmuseums, wird von vielen tatkräftigen Helfern unterstützt. Der Verein Radfreizeit, Radsportgeschichte und Friedensfahrt wurde 2003 gegründet und zählt insgesamt 85 Mitglieder. Fotos: Julia Puder

**Die Friedensfahrt rollt weiter**

Was die Freunde des Radsportmuseums in Kleinmühlingen für 2019 geplant haben

2019 veranstaltet der Verein Radfreizeit, Radsportgeschichte und Friedensfahrt den 5. Salzlandradeltag, viele kleine Friedensfahrten und ist mit einem Info-Stand in ganz Deutschland unterwegs.

Von Julia Puder  
**Kleinmühlingen** • Schon der zweite Termin im neuen Jahr hat sich für die Radsportfreunde aus Kleinmühlingen gelohnt. Mit einem Informationsstand waren sie beim Berliner Sechstagerrennen vertreten und informierten die interessierten Zuschauer über die Arbeit des Vereins und des Museums. Eine aufmerksame Zuschauerin erzählte den Radsportfreunden dort von ihrem Vater gefunden hatte.

Es stellte sich heraus, dass es sich um ein Friedensfahrtschild handelte. Kurzerhand beschloss Horst Schäfer, Leiter des Friedensfahrtmuseums, dieses auf dem Rückweg von



Das Radsportmuseum „Course de la Paix“ in Kleinmühlingen beteiligt sich am Programm „Salzländer Kulturstempel“.

Berlin persönlich abzuholen. Nun befindet sich die Reliquie als Dauerleihgabe in der Ausstellung des Museums. „Wir freuen uns immer wieder darüber, wenn wir Leute bei solchen Veranstaltungen für die Friedensfahrt interessieren können“, erzählt Schäfer.

Auch eine Silbermedaille von Olaf Ludwig aus dem Jahre 1988 schmückt jetzt die Vitrinen des Museums. Außerdem kann für kurze Zeit ein

tschechisches Trikot besichtigt werden, bevor es zu einem Radsportfreund in Italien geschickt wird.

**5. Salzlandradeltag führt nach Wolmirsleben**

Ein besonderer Höhepunkt im Kalender der Radsportfreunde ist der 5. Salzlandradeltag am Sonntag, 5. Mai. Die Sternfahrten sollen in diesem Jahr nach Wolmirsleben führen. Am 26.

Mai wird der Verein am Umzug zum Rosenfest in Bernburg teilnehmen. Der 30. Mai steht im Friedensfahrtmuseum unter dem Motto „Wir feiern die Friedensfahrt“.

Anlässlich ihrer Jubiläen werden alle Sieger der Friedensfahrten von 1959, 1969, 1979, 1989 und 1999 nach Kleinmühlingen zu einem großen Fest eingeladen. Außerdem sind alle Rennfahrer und Radsportfreunde willkommen. Bereits zugesagt haben bekannte Größen des Radsports wie Gustav-Adolf Schur und Olaf Ludwig.

„Durch solche Aktionen finden die Rennfahrer von damals wieder Beachtung und Anerkennung“, freut sich Horst Schäfer auf die Zusammenkunft der Radsportfreunde. Mehrere Hundert Besucher versammeln sich dann, wie zum 70. Jubiläum der Friedensfahrt im vergangenen Jahr, vor dem Museum.

**Kleine Friedensfahrt in Schönebeck**

Im Anschluss wird am Sonnabend, 1. Juni, eine kleine

Friedensfahrt in Schönebeck stattfinden. Rund 15 kleine Friedensfahrten organisiert der Verein über das Jahr verteilt. „Die Veranstaltungen sollen dabei helfen, dass Erwachsene die Kinder über die Friedensfahrt und ihre damalige Bedeutung aufklären“, so Horst Schäfer. Auch beim Sachsen-Anhalt-Tag in Quedlinburg am 2. Juni beteiligt sich der Verein am Umzug.

„Wichtig ist es auch die Kontakte, die man geknüpft hat, zu halten und zu pflegen“, erklärt Schäfer. Deshalb besuchen die Vereinsmitglieder regelmäßig Radsportfreunde in den Niederlanden und Tschechien, wo dann auch kleine Friedensfahrten und Junioren-Friedensfahrten veranstaltet werden.

Insgesamt zählt der Verein 85 Mitglieder, die in der ganzen Welt verstreut sind. Außerdem wird er tatkräftig von den Bewohnern in Kleinmühlingen und der Gemeinde Bördeland unterstützt.

Abgeschlossen wird das Jahr dann am 6. Dezember beim Adventskaffeetrinken im Museum in Kleinmühlingen.

**Eine zentrale Schule**

Entwicklung der Schule (Teil 5)

**Großmühlingen (kds)** • In diesem Jahr wird das rote Backsteingebäude an der Großmühlinger Hauptstraße, das größte und neben der Kirche auch das höchste Gebäude im Ort, 135 Jahre alt. Die Rede ist von dem Schulgebäude, das 1884 eingeweiht wurde.

Die folgenden Artikel sollen Auskunft über die Entwicklung des Schulwesens in Großmühlingen geben.

1950 wird erstmalig die Funktion eines Stellvertretenden Direktors eingeführt. Die ersten Elternbeiratswahlen erfolgten 1951 an der Schule. 1956 wird der Hortbetrieb an der Schule aufgenommen, eine große Erleichterung für die werktätigen Mütter. Wesentlichen Voraussetzungen für die sozialistische Entwicklung des Schulwesens waren damit geschaffen.

**Auflösung der Landschulen**

Mitte der 1950er Jahre begann die schrittweise Auflösung der kleinen Landschulen in den Gemeinden Zens, Kleinmühlingen und später auch in Eggersdorf. Sie erwiesen sich als ungünstig für eine weitere planvolle Schulentwicklung, waren unrentabel, hatten zu wenige Räume, hinzu kamen rückläufige Schülerzahlen in den Dörfern. Schulzusammenlegungen waren von staatlicher Seite programmiert und wurden trotz Protesten von Seiten der Eltern auch durchgeführt.

Mit den Schülern ab Klassenstufe fünf begann nun die schrittweise Umschulungsphase. Täglich mussten sie nun mit dem Fahrrad zu ihrem neuen Schulstandort, der Zentralschule Großmühlingen, strampeln. Ein planmäßiger Schulbuseinsatz erfolgte später.

Ab dem Schuljahr 1957 erhielten empfohlene Schüler aus den genannten Ortschaften und auch aus Eickendorf die Möglichkeit für einen zehnjährigen Schulbesuch. Sie konnten dann das Zeugnis der „Mittleren Reife“ erwerben. Es war eine Übergangsphase zur bald folgenden zehnjährigen Schulpflicht für alle.

Welche Auswirkungen diese Umstellung mit sich brachte, erfahren Sie in Teil 6 unserer Serie.

**Feuerwehren ziehen Bilanz – heute: Eickendorf**

**Gemeinsame Einsätze der Wehren von Eickendorf und Biere**

Rückblick auf das Jahr 2018: Durchschnittlich zehn Kameraden pro Alarmierung unterwegs / Ausrückzeit beträgt viereinhalb Minuten

Von Klaus-Dieter Schmidt  
**Eickendorf** • Mit einer Schweigeminute für verstorbene Kameraden der Eickendorfer Freiwilligen Feuerwehr wurde die Jahreshauptversammlung am Freitag eingeleitet. Nach der Begrüßung der Teilnehmer und der anwesenden Gäste durch den neu berufenen stellvertretenden Wehrleiter Thomas Kuhne gab Wehrleiter Kevin Ritter anschaulich mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation Rechenschaft über die Tätigkeit der Wehr im zurückliegenden Zeitraum. Er bedankte sich besonders bei seinen 17 aktiven Kameraden für deren Einsatz und ihrer damit verbundenen ehrenamtlichen Tätigkeit.

Und die kann sich im zurückliegenden Jahr auch sehen lassen (siehe Infokasten). Gegenüber dem Vorjahr 2017 ist eine Steigerung von fünf Einsätzen zu verzeichnen. Weitere Fortschritte wur-

den bei der Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern gemacht. Eine 14-tägige Standortausbildung in Theorie und Praxis erfolgte in Zusammenarbeit mit den Kameraden aus Biere. Hervorzuheben ist hierbei die Führungskräfteausbildung im Dynamik-Date-Center in Biere.

Dies bekräftigte auch Bürgermeister Bernd Nimmich (SPD) in der anschließenden Diskussion: „Die umfangreichen Einsätze wurden in guter Zusammenarbeit mit den Kameraden aus Biere gelöst. Die Tagesbereitschaft war stets gewährleistet.“ Und weiterhin äußerte das Gemeindeoberhaupt: „Die technischen Hilfestellungen nehmen zu und verlangen zunehmend finanzielle Mittel für Ausrüstungsgegen-



Ortswehrleiter Kevin Ritter

stände, die für eine Gemeinde auch nur begrenzt sind, aber für die Feuerwehren des Gemeindeverbandes wird das Mögliche getan.“

Ortsbürgermeister Marco Schmoltd (SPD) sagte: „Ich bin stolz auf meine Wehr, für ihre Einsatzbereitschaft und bedanke mich auch für ihre geleisteten zahlreichen Aktivitäten im Dorf bei gesellschaftlichen Anlässen.“

Abschnittsleiter Stefan Ziem lobte die Einsatzbereitschaft der Eickendorfer Blauröcke, sprach die gute Entwicklung des Zusammenwachsens der Feuerwehren in Bördeland an, ging vor allem auf die gute Zusammenarbeit der beiden benachbarten Wehren Biere und Eickendorf ein. Und dass die Eickendorfer mit den Bier-

schen gut zusammen arbeiten, zeigt sich auch im Besuch des Wehrleiters aus Biere, Alexander Wierzbowski, der bei der Jahreshauptversammlung der Eickendorfer stets zu den Gästen zählt. In einem von ihm erarbeiteten Ausbildungsprogramm der beiden Wehren für 2019 wollen die Kameraden der benachbarten Wehren das Retten von Verletzten aus Unfallfahrzeugen mehr Beachtung schenken. Bördelands Wehrleiter Hans Georg Fabian lobte die hohe Zahl von Einsatzstunden bei der Eickendorfer Wehr und gab nochmals den Hinweis, dass jeder Kamerad einer Wehr jährlich 40 Ausbildungsstunden leisten sollte.

In der anschließenden Diskussion bemängelten die Kameraden, dass Weiterbildungslehrgänge mehr besucht werden könnten, wenn seitens der Führungskräfte eine bessere Abstimmung dazu erfolgen

würde. Oft kam es vor, dass von den Wehren hohe Teilnehmerzahlen für die Weiterbildungslehrgänge gemeldet werden, dann aber mangels Beteiligung kurzfristig abgesagt werden musste. Diese Erfahrung machten leider auch die Eickendorfer.

Von den Kameraden kam der Vorschlag, dass die Anmeldung für Lehrgänge und deren Durchführung eine bessere Vorbereitung und Planung seitens der übergeordneten Führungskräfte verlangen.

Die Bergung schwerverletzter Personen aus Fahrzeugen war ein weiteres Problem, was angesprochen wurde. Und vor so einem Problem standen die Eickendorfer kürzlich bei einem ihrer Einsätze. Hier sind die Kameraden oft einer psychischen Belastung ausgesetzt, sind traumatisiert und benötigen Hilfe. Der Gemeindeführer gab dazu Hinweise.

**Namen, Zahlen, Ehrungen und Beförderungen**



**Nadine Gauer**  
zu Anwärterin befördert



**Heino Schulz**  
zehn Jahre bei der Feuerwehr



**Hans-Joachim Schwerdt**  
langjähriger Stellvertreter



**Thomas Kahne**  
neuer Stellvertreter und befördert zum Löschmeister

**657 Ausbildungsstunden** wurden bei der Eickendorfer Feuerwehr 2018 registriert. Hinzu kommen noch für Weiterbildung und Qualifizierung im Feuerwehrtechnischen Zentrum 178 Stunden.

**Die Kameraden** mussten zu 22 Einsätzen ausrücken.

**Die Einsätze konzentrierten sich** auf einen Dachstuhlbrand in Biere, der Brand eines Radladers, die Bergung einer Schwerverletzten aus einem Auto sowie Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und Flächenbränden in der Feldmark.

**Durchschnittlich waren** zehn Kameraden im Einsatz, und die Ausrückzeit betrug 4,26 Minuten. (kds)